

Studierendenparlament

Protokoll der 26. Sitzung



Die 26. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 22. Juni 2020 um 18 Uhr c.t. über Zoom (voraussichtliche Meeting-ID: 997-909-039) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Leon Focks geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Freitag, 18. September 2020

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA	1
TOP 6	Weitere Berichte	3
TOP 7	Besprechung von Protokollen	3
TOP 8	Umbesetzung vom SP-Präsidium	4
TOP 9	Umbesetzung Ausschüssen	5
TOP 10	Betrifft: Beschluss der Änderungsordnung zur Wahl- und Urabstimmungsordnung vom 09. März	5
TOP 11	Münster on Ecosia unterstützen	6
TOP 12	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	7
TOP 13	Beitritt ins Landes-ASten-Treffen	8
TOP 14	Erste Lesung zum Nachtragshaushalt 2020_2	10
TOP 15	Antrag bessere Studienbedingungen an der Universität	12
TOP 16	Semesterticketumfrage	12

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	SDS.dieLinke	Von	Bis		RCDS	Von	Bis
1	Lisa Kluge	18:15	20:06	1	Mark Pape	18:15	20:06
	CampusGrün			2	Matthias Lehmann	18:15	20:06
1	Sara Movahedian Mo-ghadam	18:15	20:06	3	Stefan Grotefels	18:15	20:06
2	Klara Braun	18:15	20:06	4	Maximilian Weißenberg	18:15	20:06
3	Leon Focks	18:15	20:06		LHG		
4	Steffen Dennert	18:15	20:06	1	Johannes Jokiel	18:15	20:06
5	Jan Seemann	18:15	20:06	2	Marie Hullmann	18:15	19:19
6	Martha Schuldzinski	18:15	20:06	3	Matthias Julius Werk	18:15	20:06
7	Anna Lena Krug	18:15	20:06	4	Isabel Lutfullin	18:15	19:20
8	Isaak Bicks	18:15	20:06	5	Paul Kevekordes	18:15	20:06
9	Maren Wirth	18:15	20:06		Juso HSG		
10	Nicolas Stursberg	18:15	20:06	1	Aysegül Paran	18:15	20:06
	Die LISTE			2	Nikita Drössel	18:15	20:06
1	Lea Müller	18:15	20:06	3	Carsten Jossek	18:15	20:06
	Fraktionslos			4	Niklas Ausborn	18:15	20:06
1	Yasemin Töre	18:15	20:06	5	Carlo Humpert	18:15	20:06
	Liste Shalom						
1	Jonas Landwehr	18:15	20:06				

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Leon Focks (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:15. Es sind 28 von 31 Parlamentarier*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Leon Focks (Präsident): Alle dringlichen Anträge und Anträge mit externen Antragsteller*innen werden als Erstes behandelt.

10 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ihr habt eine Mail erhalten, dass ich nicht mehr lange im Präsidium sein werden, das würde ich unter TOP 8 behandeln.

12 Leon Focks (Präsident): Das gehört nicht zu dem TOP, das muss in einem gesonderten neuen TOP 8 behandelt werden.

14 **GO-Antrag auf Behandlung des TOP Umbesetzung im SP-Präsidiums von Leon Focks (Präsident)**

16 *Inhaltliche Gegenrede von Aysegül Param (Juso-HSG)*

17 Aysegül Param (Juso-HSG): Die Mail hat uns spät erreicht. Wir würden gerne erst darüber reden und das in der nächsten Sitzung besprechen. Die Tagesordnung ist eh schon voll.

19 Frederic Barlag (Gast; als Zwischenruf): Wer ist denn „wir“?

20 Leon Focks (Präsident): Das ist kein legitimer Wortbeitrag.

21 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Behandlung des TOP Umbesetzung des SP-Präsidiums als TOP 8

23 **Abstimmungsergebnis**

24 (12/5/11) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

25 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

26 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

27 Es liegen keine Berichte vor.

28

29 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

30 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Die Umfrage zum Semesterticket wird entsprechend überarbeitet, wir werden heute nicht weiter darüber reden, die Gründe haben wir ja in der letzten Sitzung in einem nicht öffentlichen TOP dargelegt. Wir hatten einen Workshop für die Verhandlungen. Wir haben uns mit dem Rektorat getroffen. Wir haben Aushilfen für das Büro im

34 AStA gesucht, es sind einige Bewerbungen eingegangen und wir haben welche eingestellt. In
35 dieser Woche findet digital das Festival contre le racisme statt. Es gibt einen digitalen Vortrag
36 und ein digitales Konzert. Die Planungen für den Lastenradverleih schreiten voran. Der
37 Laptopverleih startet mit zehn Laptops. Wir werden den Verleih im Verlauf evaluieren. Ende
38 Juni öffnet die ULB. Wir haben uns als AStA dafür eingesetzt, dass an einer Öffnung geplant
39 und gearbeitet wird.

40 Lea Müller (LISTE): Ich höre zum ersten Mal davon, dass das festival contre le racisme diese
41 Woche stattfindet. Wie läuft die Bewerbung? Wie wird es finanziert?

42 Isaak Bicks (Referent für Kultur, Diversity, Feminismus und politische Bildung): Wir gucken ge-
43 rade noch, wie wir die Leute am besten erreichen können. Größtenteils ist es vom fzs organi-
44 siert worden. Das fzs hat sich reingehängt, ein digitales Festival auf die Beine zu stellen. Der
45 AStA von der Fachhochschule macht auch etwas Kleines. Bei Interesse meldet euch gerne bei
46 mir.

47 Lars Nowak (LISTE): Es war auf dem letzten AStA Plenum die Rede davon, dass es Zwischenbi-
48 lanzen von den politischen Referent*innen und eine Neuwahl des AStA Vorsitz gibt. Könnt ihr
49 dazu etwas sagen?

50 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Es wird ein Updatepapier zum Koalitionsvertrag geben, dazu
51 dienen diese Zwischenbilanzen. Es sind Evaluationen der bisherigen Arbeit, die noch nicht öf-
52 fentlich sind. Aber am Ende der Legislatur wird das Studierendenparlament Tätigkeitsberichte
53 erhalten. Zu einem Vorsitzwechsel sind die koalitionsinternen Gespräche noch nicht abge-
54 schlossen, zu gegebener Zeit wird diesbezüglich ein Antrag kommen.

55 Frederic Barlag (Gast): Für wen sind die Zwischenberichte? Wer bekommt sie zu lesen?

56 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Diese Zwischenbilanzen sind für die Koalitionslisten, die da-
57 mit ein Updatepapier schreiben möchten. Das ist koalitionsintern. Aber am Ende der Legisla-
58 tur erhält das Studierendenparlament Tätigkeitsberichte.

59 Lars Nowak (LISTE): Es ist schwierig, wenn die Regierung etwas erstellt und der Opposition
60 bzw. dem Studierendenparlament nicht schickt, sondern nur der Koalition vorbehalten ist. Ihr
61 solltet so etwas gleich transparent darstellen.

62 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Ich verstehe die Problematik nicht. Am Ende der Legislatur
63 wird es Tätigkeitsberichte geben, die Referate werden dem Studierendenparlament Rede und
64 Antwort stehen. Es war nie so, dass Papiere vor den Tätigkeitsberichten rumgeschickt worden
65 sind. Diese Berichte dienen der Überarbeitung des Koalitionsvertrages, damit müssen sich nur
66 die Koalitionslisten beschäftigen.

67 Leon Focks (Präsident): Es steht noch Frederic auf der Redeliste, aber es ist der dritte männli-
68 che Redebeitrag gewesen.

69 Yasemin Töre (fraktionslos): Warum wird die Sitzung heute nicht aufgenommen?

70 Leon Focks (Präsident): Das letzte Mal hatte ich mit dem Protokoll angefangen, deshalb ist die
71 Sitzung zur Sicherheit aufgezeichnet worden.

72 Frederic Barlag (Gast): Mitglieder des AStA haben Papiere über ihre Arbeit erstellt. Diese Pa-
73 piere sind nur gewissen Leuten zur Verfügung gestellt worden, anderen, die auch gewählt

74 Mitglieder des Studierendenparlaments sind, sind diese Papiere nicht zur Verfügung gestellt
75 worden. Verstehe ich das richtig?

76 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Ja. Aber am Ende der Legislatur wird es wie immer Tätigkeits-
77 berichte geben, wo die Referent*innen dem Studierendenparlament Rede und Antwort ste-
78 hen.

79 Ronja Mühlinghaus (Referentin für Soziales, Wohnraum und Partizipation): Wir sind dabei,
80 beim Laptopverleih die Planungen zu konkretisieren. Er soll zeitnah starten. Es wird eine Um-
81 frage zur Evaluation der digitalen Lehre geben. Wir wollen sehen, wie wir unsere Studierende
82 weiter unterstützen können. Es werden Anträge zum Corona Notfond abgearbeitet, aber er
83 wird gerade nicht beworben, weil die staatliche Hilfe greift. Das Wohnraumprotestcamp wird
84 organisiert, danach wird eine Kampagne zum Thema Wohnraum starten. Wir wollen auf die
85 prekäre Wohnraumsituation aufmerksam machen.

86 Sophie Kiko (Referentin für Soziales, Wohnraum und Partizipation): Wir arbeiten mit dem Öff-
87 fentlichkeitsreferat zusammen, um Videos über die finanzielle Situation von Studierenden
88 derzeit zu machen. Im BAföG Arbeitskreis sind viele Referate vertreten, wir treffen uns regel-
89 mäßig. Wir wurden vom Vorstandsmitglied des fzs und unserem Rechtsanwalt beraten. Wir
90 profitieren von deren Expertise. Wir haben die Zusicherung des Studierendenwerkes, dass die
91 Regelstudienverlängerung gewährleistet ist. Wir haben uns mit den anderen ASten in Münster
92 getroffen. Das Landes AStentreffen hat stattgefunden. Ihr könnt uns jederzeit Fragen über
93 unsere Arbeit stellen.

94 Yasemin Töre (fraktionslos): Die Satzung besagt, dass die Mitglieder des AStA den Mitgliedern
95 des Studierendenparlaments Auskunft erteilen müssen. Was passiert, wenn nicht geantwor-
96 tet wird? Wie lange hat der AStA Zeit für eine Antwort?

97 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Gemäß der Datenschutzgrundverordnung antworten wir in-
98 nerhalb von vier Wochen. Wenn eine Anfrage untergegangen ist, kann gerne nachgefragt wer-
99 den.

100 **TOP 6** Weitere Berichte

101 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

102 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

103 Es liegen zwei Protokolle zur Bestätigung vor.

104 Yasemin Töre (fraktionslos) stellt den Änderungsantrag vor.

105 *21. Sitzung Zeilen 192 und 193: Ersetze "sind" durch "sein", und "auf eine online" durch "online auf".*

106 *21. Sitzung Zeilen 286 und 287: Streiche "gesammelt in der Papiermülltonne". Ersetze "recyclen" durch*
107 *"kompostieren".*

108 *21. Sitzung Zeilen 311 und 312: Ich bin mir ziemlich sicher, dass an dieser Stelle ein Seitenhieb auf das*
109 *dauerbrennende Licht im AStA-Klo fehlt, weiß aber nicht mehr genau, wie ich ihn formuliert habe.*
110 *Schade.*

111 *Keine Gegenrede*

112 Leon Focks (Präsident) stellt den Änderungsantrag von Albert Wenzel (CG) vor.

- 113 *Zeile 139 Ja-Stimmen 29?*
114 *Ab Zeile 604: Nach der Verordnung der Landesregierung sind auch Versammlungen von Statusgruppen*
115 *nun online möglich. Es ist geplant, sobald wie möglich eine Vollversammlung einzuberufen.*
116 *Begründung: Das ergibt Sinn, die vorherige Version eher nicht.*
- 117 *Keine Gegenrede*
- 118 Lea Müller (LISTE) stellt den Änderungsantrag vor.
- 119 *Ersetze bei jedem Wortbeitrag von Yasemin Töre „LISTE“ durch „fraktionslos“(redaktionell?)*
120 *Ergänze in Z. 318 nach „ökologisch“ die Worte „und ökonomisch“.*
121 *Ersetze in Z. 477f. „Es ist wieder (...) versteckt“ durch „Auch hier geht ein sehr wichtiger Punkt im Antrag*
122 *unter, weil er nicht zu den Übrigen passt“.*
- 123 *Keine Gegenrede*
- 124 Guido Borrink (Juso-HSG) stellt den Änderungsantrag vor.
- 125 *Liebes Präsidium,*
126 *ich beantrage folgende Änderungen am Protokoll der 21.Sitzung:*
127 *Ersetze in Zeile 33: "Sozialdarlehen" durch "Beitragsersta8ungen".*
128 *Ersetze in Zeile 139: "39" durch "29".*
129 *Liebe Grüße*
130 *Guido Borrink*
- 131 *Keine Gegenrede*
- 132 Leon Focks (CG) stellt seinen Änderungsantrag vor.
- 133 *Lieber Johannes,*
134 *ich habe einen ÄA zum 21. Protokoll:*
135 *Ersetze Z. 120-122 durch:*
136 *„Auch für dich gilt die Redeliste. Wir können niemanden zwingen, die Kamera einzuschalten. Auch gibt*
137 *es heute Internetprobleme, sodass viele Mitglieder über das Telefon eingewählt sind und keine Kamera*
138 *einschalten können. Aus den Gründen haben wir das Abstimmungsverfahren so in der Geschäftsord-*
139 *nung geregelt.“*
140 *LG Leon*
- 141 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 21. Sitzung inkl. Änderungen
142 **Abstimmungsergebnis**
143 (25/3/0) – damit ist das Protokoll bestätigt.
- 144 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll 22. Sitzung
145 **Abstimmungsergebnis**
146 (27/1/0) – damit ist das Protokoll bestätigt.
- 147 Frederic Barlag (Gast): Wann wird das Protokoll der 19. Sitzung hochgeladen?
- 148 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Im Anschluss der Sitzung.
- 149 **TOP 8** Umbesetzung vom SP-Präsidium
- 150 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Jetzt wird es bis Oktober kritisch mit meinen Prüfungen und
151 meinem Abschluss, deshalb habe ich beschlossen, mein Amt abzugeben, und habe intern in

152 der LHG einen Nachfolger gesucht: Matthias Julius Werk, er ist heute anwesend, um sich vor-
153 zustellen.

154 **GO-Antrag auf Vertagung von Steffen Dennert (CG)**

155 Steffen Dennert (CG): Können wir überhaupt eine Personenwahl durchführen? Das letzte Mal
156 wurden E-Mail Adressen eingereicht, um mit einem anonymen Abstimmungstool die Abstim-
157 mung durchzuführen. Das konnte jetzt ja gar nicht vorbereitet werden.

158 Matthias Lehmann (RCDS): Wäre die Abstimmung denn möglich?

159 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Alle Informationen sind noch vorhanden, es fehlen nur fünf
160 E-Mail Adressen. Ich bitte für die Kurzfristigkeit um Entschuldigung, aber an sich ist alles vor-
161 bereitet. Es fehlen nur diese fünf E-Mail Adressen.

162 Sara Movahedian (CG): Ich wusste nicht, dass wir heute auch abstimmen werden. Ich dachte,
163 dass Johannes den Antrag nur vorstellen würde.

164 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es ist noch nicht geklärt, ob es eine Listen- oder eine Per-
165 sonenwahl ist, deshalb ist noch nicht bekannt, ob wir überhaupt eine geheime Abstimmung
166 durchführen müssen.

167 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung von Steffen Dennert (CG)

168 **Abstimmungsergebnis**

169 (17/1/11) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

170 **TOP 9** Umbesetzung Ausschüssen

171 Es liegen keine Umbesetzungsanträge vor.

172 **TOP 10** Betrifft: Beschluss der Änderungsordnung zur Wahl- und Urabstim-
173 mungsordnung vom 09. März

174 Leon Focks (Präsident) stellt den Antrag vor.

175 *Liebe Parlamentarier*innen,*

176 *das Präsidium beantragt fordert das Studierendenparlament auf, folgenden Beschluss zu fassen: „Das*
177 *Studierendenparlament hebt den Beschluss der Änderungsordnung zur Wahl- und Urabstimmungsord-*
178 *nung vom 09. März 2020 auf.“*

179 *Begründung: In Rücksprache mit der Rechtsaufsicht wurde der gefasste Beschluss vom AStA-Vorsitz*
180 *gerügt und das Studierendenparlament aufgefordert, Abhilfe zu schaffen. Dieser Aufforderung kommt*
181 *das Präsidium hiermit nach. Das Präsidium bringt die Änderungsordnung zur WUO mit allen angenom-*
182 *menen und nicht beanstandeten Änderungsanträgen erneut ein. Die Prüfung des gefassten Beschlusses*
183 *ist den Unterlagen zu dieser Sitzung angehängt.*

184 *Mit freundlichen Grüßen*

185 *Leon Focks*

186 Sara Movahedian (CG): Die Änderungsordnung war in der Form nicht satzungskonform, wir
187 haben den Antrag mit der Rechtsaufsicht der Universität und unserem Anwalt abgesprochen.
188 Wir müssen den Beschluss beanstanden.

189 Frederic Barlag (Gast): Die Kritik entspricht der, die Jonas Landwehr vor der Abstimmung vor-
190 genommen hat?

191 Sara Movahedian (CG): Teilweise ja.

192 Matthias Lehmann (RCDS): Sind dementsprechend aus Sicht der Rechtsaussicht und eurem
193 Anwalt sämtliche Prozenzhürden nicht satzungskonform?

194 Sara Movahedian (CG): Wir haben nicht nach Prozenzhürden, sondern nach diesem konkreten
195 Verfahren gefragt.

196 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Aufhebung des Beschlusses der Änderungsordnung
197 zur Wahl- und Urabstimmungsordnung vom 09. März 2020 und Neubeschluss einer

198 **Abstimmungsergebnis**

199 (24/1/4) – damit ist der Antrag angenommen.

200 **TOP 11** Münster on Ecosia unterstützen

201 Henning Löbbert stellt den Antrag vor.

202 *Liebe Parlamentarier*innen,*

203 *das Studierendenparlament möge Folgendes beschließen:*

204 *Der AStA der Universität Münster wird dazu aufgefordert, gemeinsam mit der Initiative „Münster on*
205 *Ecosia“ die Einrichtung von „Ecosia“ als Standardsuchmaschine auf allen Universitäts-Computern zu*
206 *fordern. Die IVVen der einzelnen Fachbereiche werden gebeten, dieser Forderung nachzukommen.*

207 *Die internationale studentische Bewegung „Ecosia on Campus“ setzt sich dafür ein, dass die Suchma-*
208 *schine „Ecosia“ auch an Universitäten flächendeckend als Standard eingeführt wird. „Ecosia“ bezieht*
209 *100% der benötigten Energie aus regenerativen Energiequellen, setzt auf verantwortungsvollen Daten-*
210 *schutz und verwendet 80% seiner Gewinne für Baumpflanzprojekte, sodass seit 2009 bereits über 85*
211 *Millionen Bäume gepflanzt werden konnten. Jede Suchanfrage ist somit kein Verbrauch der knappen*
212 *Ressourcen unserer Erde, sondern ein Beitrag für Aufforstungsprojekte und damit eine umweltfreund-*
213 *lichere Zukunft. Dieses Ziel kann nicht nur jede*r individuell fördern, sondern sollte auch auf institutio-*
214 *neller Ebene verfolgt werden. Die gelegentliche Kritik an „Ecosia“ aufgrund vergleichsweise unzu-*
215 *reichender Suchergebnisse ist zum Teil durchaus berechtigt, jedoch ist zu bedenken, dass alltägliche*
216 *Suchanfragen einwandfrei mit „Ecosia“ zu bearbeiten sind. Für den erweiterten wissenschaftlichen Ge-*
217 *brauch bleibt die Verwendung anderer Suchmaschinen selbstverständlich möglich und liegt im Ermes-*
218 *sen des Benutzenden. Die Unterstützung des Studierendenparlaments als Vertretung der Studierenden-*
219 *schaft wäre zur weiteren Verbreitung und Umsetzung unseres Anliegens von großer Bedeutung und*
220 *darüber hinaus ein grundsätzlicher Beitrag, um die Universität Münster nachhaltiger zu gestalten.*

221 *Mit besten Grüßen,*

222 *Henning Löbbert für Münster on Ecosia*

223 Lea Müller (LISTE): Danke für den Antrag. Du sagtest, dass jede 45. Anfrage einen Baum finan-
224 ziert. Bei mir geht die entsprechende Anzeige bei jeder Suchanfrage hoch.

225 Henning Löbbert: Eigentlich geht die Anzeige nur hoch, wenn ein Baum gepflanzt wird. Aber
226 der Counter, der die allgemeinen gepflanzten Bäume anzeigt, geht immer hoch.

227 Lea Müller (LISTE): Ich meine die Anzeige, die mir meine gepflanzten Bäume anzeigt.

228 Henning Löbbert: Das müsste ich nochmal testen.

229 Frederic Barlag (Gast): Ich muss 45 Mal etwas suchen bei Ecosia, um einen Baum zu pflanzen?

230 Henning Löbbert: Man kriegt die Anzahl von Bäumen angezeigt, die man selbst durch seine
231 Suche schon gepflanzt hat. Eigentlich geht diese Anzeige nur nach jede 45. Suche hoch.

232 Anna Lena Krug (CG): Wir haben uns im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität auch mit
233 Ecosia auseinandergesetzt. Wir finden die Suchmaschine cool. Unser Referat und das Green
234 Office unterstützen den Antrag.

235 Carlo Humpert (Juso-HSG): Seid ihr unabhängig von Ecosia organisiert?

236 Henning Löbbert: Wir sind unabhängig organisiert. Es gibt eine studentische Gruppe Ecosia
237 und Campus, aber die ist von Ecosia unabhängig. Wir stehen in keiner Verbindung zu Ecosia.

238 Yasemin Töre (fraktionslos): Ich benutze Ecosia hauptsächlich, um nach Google zu suchen.
239 Danke für diese tolle Idee. Was ist die Standardsuchmaschine vom Green Office und dem
240 Nachhaltigkeitsreferat?

241 Anna Lena Krug (CG): Standardmäßig sind wir auf Google eingestellt. Privat nutze ich Ecosia.
242 Das müssen wir bald mal ändern und im Referat auch Ecosia nutzen.

243 Lea Müller (LISTE): Sollten wir nicht vielleicht einen Schritt weitergehen und die Browser von
244 Ecosia nutzen?

245 Henning Löbbert: Ich weiß nicht, ob das so einfach in der Umsetzung ist. Wir denken, dass es
246 die gleiche Wirkung hat, wenn wir Ecosia als Standardsuchmaschine einstellen.

247 Jan Seemann (CG): Wenn man von Microsoft weg will, ist Ecosia nicht die Lösung.

248 Carlo Humpert (Juso-HSG): Gibt es einen Ecosia Browser für den Computer? Gibt es den Brow-
249 ser nicht nur für mobile Endgeräte?

250 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Münster on Ecosia unterstützen

251 **Abstimmungsergebnis**

252 (14/7/8) – damit ist der Antrag angenommen.

253 *Marie Hullmann (LHG) geht um 19:18 Uhr.*

254 *Isabel Lutfullin (LHG) geht um 19:18 Uhr.*

255 **TOP 12** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

256 Fabian Bremer stellt den Antrag vor.

257 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses, sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparla-*
258 *ments,*

259 *ich beantrage 2.500,- € zur Durchführung des Metal- und Rockfestivals „Das Schloss rockt!“ als Online-*
260 *Livestreamfestival. „Das Schloss rockt!“ findet seit 2015 vor dem Schloss in Münster als kostenloses*
261 *Festivalstatt. Das kleine Team der OrganisatorInnen, das größtenteils ehrenamtlich dieses kostenlose*
262 *Festival (mit mehr als 4.000 BesucherInnen im letzten Jahr) auf die Beine stellt, besteht ausschließlich*
263 *aus Studierenden und anderen Mitgliedern der WWU. Der traditionelle Termin am Vorabend des ASV-*
264 *Sommerfests hat es uns in den letzten Jahren ermöglicht, der ASV die Bühne für ihr Fest besonders*
265 *günstig zu überlassen. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise wird unser Festival dieses Jahr nicht wie*
266 *gewohnt stattfinden können. Wir planen daher in diesem Jahr "Das Schloss rockt!" am 10.07.2020 erst-*
267 *malig als Streaming-Festival komplett online durchzuführen: Wir werden die Bands - unter Beachtung*
268 *der gesundheitlichen Auflagen - in einem Hörsaal der Uni auftreten lassen und von dort über verschie-*
269 *dene Plattformen ins Netz streamen. Der Stream soll insgesamt ca. zwei Stunden dauern und im Nach-*
270 *hinein auch dauerhaft abrufbar sein. Da wir in der Vergangenheit einen Großteil der Einnahmen über*
271 *den Getränkeverkauf generiert haben, sind wir in diesem Jahr auf finanzielle Hilfe angewiesen.*

272 *Auflistung der Finanzen:*
273 *Technik (Ton-, Licht-, Kamera-, Streamtechnik, Technikbetreuung): 8.207,43 €*
274 *Gagen Bands: 1.000,00 € (z.T. privat vom Veranstalter bezahlt)*
275 *Werbung (Plakate, Facebookwerbung): ca. 200,00 €*
276 *Summe: 9407,43 €*
277 *Neben der privaten Übernahme von Kosten durch die VeranstalterInnen, erhalten wir (wie jedes Jahr)*
278 *eine Grundförderung der WWU i.H.v. 5.000,00 €. Wir erhoffen uns weitere Spenden i.H.v. bis zu*
279 *1.000,00 €. Damit ergibt sich eine Differenz von ca. 2.500,00 €, die wir hiermit beantragen.*
280 *Beste Grüße für die OrganisatorInnen von „Das Schloss rockt!“*
281 *Fabian Bremer*

282 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag „Das Schloss rockt!“

283 **Abstimmungsergebnis**

284 (23/4/1) – damit ist der Antrag angenommen.

285 Fabian Bremer: Vielen Dank und schaltet gerne ein. Die Informationen werden bald bekannt-
286 gegeben.

287 **TOP 13** Beitritt ins Landes-ASTen-Treffen

288 Sophie Kiko (Referentin für Soziales, Wohnraum und Partizipation) stellt den Antrag vor.

289 *Liebe Parlamentarier*innen,*
290 *das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*
291 *„Das Studierendenparlament der Universität beauftragt nach §12.I a) der Geschäftsordnung des Lan-*
292 *des-ASTen-Treffens Nordrhein-Westphalen den AStA-Vorsitz mit der schriftlichen Erklärung des Beitritts*
293 *als Mitglied im LAT NRW.*
294 *Das Studierendenparlament erteilt weiterhin gem. §11 HWVO seine Zustimmung zu den sich daraus*
295 *ergebenden Verpflichtungen für kommende Haushaltsjahre.“*
296 *Zur Begründung:*
297 *Das Landes-ASTen-Treffen leistet viel politische Arbeit und setzt sich außerdem für die Interessen der*
298 *Studierenden auf Landesebene ein. Die konstruktive und überparteiliche Arbeitsweise hat in den letzten*
299 *Jahren die meisten aktiven ASTen in NRW an die Tische geholt und so wurde erreicht, dass das LAT der*
300 *kompetente und legitimierte Kontakt und Ausdruck studentischer Interessen auf Landesebene ist.*
301 *Durch die monatlichen Treffen mit ihrem intensiven Informationsaustausch hat sich das LAT auch zu*
302 *einer lebendigen Wissensdatenbank und Vernetzungsplattform entwickelt. In all diesen Angelegenhei-*
303 *ten war und ist die Unabhängigkeit von Geldern und Infrastruktur derjenigen gelegt, gegen die die*
304 *studentischen Interessen durchgesetzt werden sollen. Aus dem LAT ist eine stabile und verlässliche In-*
305 *stitution geworden - die aber zum Fortbestand und zur Weiterentwicklung eure Unterstützung braucht.*
306 *Das Ziel ist, das LAT NRW als Verein und damit als feste Größe in der nordrheinwestfälischen Hoch-*
307 *schulpolitik zu positionieren, noch viel mehr Positionen entwickeln, kampagnenfähiger zu werden und*
308 *allen interessierten ASTen auch weiterhin eine konstruktive und lösungsorientierte Arbeitsatmosphäre*
309 *bieten. Von diesen Vorteilen profitieren wir nun schon lange als assoziiertes Mitglied und bringen uns*
310 *zudem bereits in der Arbeit des LAT mit persönlichen Ressourcen ein. Als zahlendes Mitglied können wir*
311 *die Arbeit und den Zusammenhalt des LAT stärken und als große Studierendenschaft Solidarität zu den*
312 *anderen Mitgliedern ausdrücken. Die Kosten einer Mitgliedschaft errechnen sich anhand der Anzahl*
313 *der Studierenden und belaufen sich für die Studierendenschaft der Universität Münster auf aktuell etwa*
314 *3200€ für ein komplettes Haushaltsjahr (12 Monate). Konkret sind es 3.143,03€ bei Beitritt im Juli. Die*
315 *in der Finanzordnung des LAT festgesetzte Grundlage hierfür ist die jeweils aktuellste Statistik von*
316 *IT.NRW (<https://webshop.it.nrw.de/details.php?id=21833&id2=21843&source=ssearch>), wonach es*
317 *44 583 eingeschriebene Studierende an der Universität Münster gibt.*

318 *Derzeit unterstützen 15 Hochschulen die Arbeit des LAT NRW (Uni Bielefeld, Uni Bonn, Uni Duisburg-*
319 *Essen, FernUni Hagen, Universität zu Köln, FH Aachen, SpoHo Köln, HS Niederrhein, FH Rhein-Waal, HS*
320 *Ruhr-West, TH Köln, FH Bochum, HS Bonn-Rhein-Sieg, HHU Düsseldorf, BU Wuppertal).*

321 *Für Fragen stehen wir gern jederzeit, so wie auch bei der Antragsbesprechung im Parlament zur Verfü-*
322 *gung.*

323 *Mit freundlichen Grüßen,*

324 *Sophie Kiko für den AStA der Universität Münster*

325 *Katrin Lögering und Jonas Neubürger für das LAT NRW*

326 Matthias Lehmann (RCDS): Bistlang konnten wir die Vorteile als assoziiertes Mitglied nutzen.
327 Jetzt wollen wir aus Solidarität Geld zahlen. Wir müssten das Geld aber nicht zahlen, um die
328 Vorteile zu nutzen, richtig?

329 Sophie Kiko (Referentin für Soziales, Wohnraum und Partizipation): Es gibt keinen Unterschied
330 zwischen assoziierten und zahlenden Mitgliedern. Wir sind eine der größten Studierenden-
331 schaften und sind daher in der Lage, die Arbeit finanziell zu unterstützen.

332 Lars Nowak (LISTE): Beim Landes-ASten-Treffen werden Entscheidungen im Konsensprinzip
333 getroffen. Viele Beschlüsse werden daher gar nicht oder nach langer, teils jahrlanger Diskus-
334 sion gefasst. Es werden nie alle ASten die gleiche politische Ausrichtung haben. Wie steht ihr
335 zum Konsensprinzip?

336 Sophie Kiko (Referentin für Soziales, Wohnraum und Partizipation): Die Studierendenschaft
337 Münster hat sich kritisch zum Konsensprinzip des Landes-ASten-Treffen geäußert. Ich bin auch
338 kein großer Fan davon, aber es ist kein ausschlaggebender Grund, sich nicht in diesem Gre-
339 mium zu engagieren. Das Ziel ist, dass alle ASten mit ihren verschiedenen Meinungen ins Ge-
340 spräch kommen und einen Kompromiss finden. Es ist wichtig, dass wir uns im Landes-ASten-
341 Treffen einbringen und für unsere Meinung einstehen.

342 Jonas Neubürger: Es ist nicht ganz richtig. Konsensentscheidungen sind die bevorzugte Be-
343 schlussfassungen. Bezüglich des Haushalts gibt es $\frac{3}{4}$ -Mehrheit-Beschlüsse. In unserer Ge-
344 schäftsordnung stehen mehrere Möglichkeiten, die nicht dem Konsensprinzip folgen, aber wir
345 bevorzugen Konsensentscheidungen.

346 Jonas Landwehr (Shalom): Wie viele anderen ASten sind zahlende Mitglieder?

347 Jonas Neubürger: Der aktuelle Haushalt sieht vor, dass 14 ASten zahlen; wenn ihr euch dafür
348 entscheidet, zahlendes Mitglied zu sein, zahlen 15 Asten den Beitrag. Nicht alle ASten des
349 Landes zahlen, aber es sind nicht mehr so wenige.

350 Katrin Lögering: Die meisten großen Studierendenschaften zeigen sich solidarisch, es sind nur
351 noch wenige, die den Beitrag nicht zahlen. Von den großen Studierendenschaften zahlen nur
352 die TU Dortmund und die Ruhr-Universität Bochum nicht, da wurde die Beitragszahlung auf-
353 grund von Protesten in der Studierendenschaft zurückgezogen.

354 Matthias Lehmann (RCDS): Wofür wird das Geld hauptsächlich ausgegeben?

355 Katrin Lögering: Hauptsächlich wird das Geld für die beiden Koordinationsstellen und für Se-
356 minare, die organisiert werden, ausgegeben. An den Seminaren können die Studierend-
357 schaften kostenlos teilnehmen. Fahrtkosten und Bürobedarf der Koordinator*innen werden
358 von dem Geld bezahlt. Die Kostenpunkte sind relativ vielfältig. Der AStA hat den Haushalt zu-
359 geschickt bekommen.

360 Frederic Barlag (Gast): Wir sollten beitreten, bevor die TU Dortmund das tut, um zu zeigen,
361 dass wir besser als die sind. Wie wollt ihr über den Nachtragshaushalt die nötigen Finanzmittel
362 für den Beitrag heranschaffen?

363 Jan Seemann (CG): Ich lese als vorbildlicher Parlamentarier die Sitzungsunterlagen, dort steht
364 das drin.

365 Jonas Neubürger: Die TU Dortmund hat den Beitrag noch nicht gezahlt, aber wir werden sie
366 noch davon überzeugen. Ich studiere selbst dort.

367 Matthias Lehmann (RCDS): Wohin reist ihr denn die ganze Zeit? Ihr habt 4000 € für Reisekos-
368 ten angegeben.

369 Jonas Neubürger: Das ist eine pessimistische Schätzung. Dieses Jahr sind durch Corona viele
370 Veranstaltungen aufgefallen, weshalb auch an vielen Stellen keine Reisekosten anfallen. Letz-
371 tes Jahr wurden ungefähr 1500 € für Reisekosten ausgegeben. Grundsätzlich ist das eine pes-
372 simistische Schätzung. Die Fahrt zu Landesstudierendentreffen ist nicht so günstig.

373 Katrin Lögering: Wir nehmen gerne an verschiedenen bundesweiten Organisationen und Ver-
374 anstaltungen teil, um den Input aus den bundesweiten Vernetzungstreffen mitzunehmen. Wir
375 versuchen für diesen bundesweiten Input möglichst kostengünstig zu fahren. Außerdem über-
376 nehmen wir manchmal Fahrtkosten für kleinere Studierendenschaften, die sich die Fahrtkos-
377 ten nicht leisten können.

378 *Jan-Philipp Pflügl (RCDS) geht um 19:40 Uhr.*

379 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Beitrag ins Landes-ASTen-Treffen

380 **Abstimmungsergebnis**

381 (17/3/6) – damit ist der Antrag angenommen.

382 Leon Focks (Präsident): Vielen Dank, dass ihr da war.

383 **TOP 14** Erste Lesung zum Nachtragshaushalt 2020_2

384 Jan Kirchner (Finanzreferent) und Guido Borrink (Finanzreferent) stellen den Nachtragshaus-
385 halt vor.

386 Lea Müller (LISTE): Mir wurde berichtet, dass zwei Mal über den Nachtragshaushalt abge-
387 stimmt worden ist. Beim ersten Mal gab es eine Stimmengleichheit. Kann jemand berichten,
388 was der Haushaltsausschuss am Nachtragshaushalt kritisiert hat?

389 Jan Kirchner (Finanzreferent): Es ist nicht zwei Mal abgestimmt worden. Es war eine chaoti-
390 sche Sitzung. Es gab erst eine Abstimmung über einen GO-Antrag über sofortige Abstimmung,
391 dafür gab es keine Mehrheit, es ist weiter über den Nachtragshaushalt diskutiert worden und
392 dann gab es die Abstimmung für den Nachtragshaushalt.

393 Guido Borrink (Finanzreferent): Genau, es wurde nur einmal darüber abgestimmt. Er wurde
394 mit 4 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen angenommen. Die drei Oppositionsmitglieder haben da-
395 gegen gestimmt. Zur Kritik müssen diejenigen etwas sagen, die Kritik vorgenommen haben.
396 Vielleicht kann Matthias etwas dazu sagen.

397 Matthias Lehmann (RCDS): Ich war aber nicht bei der Sitzung. Wofür soll das Geld im Social-
398 Media-Bereich ausgegeben werden?

399 Guido Borrink (Finanzreferent): Das ist ein schlecht formulierter Kommentar. Es geht um den
400 Semesterspiegel Titel. Es gibt einen Betrag für das Drucken von Semesterspiegel Ausgaben.
401 Es gibt zwei Ausgaben weniger, deshalb ist der Titel gekürzt worden. Die Kosten, die nichts
402 fürs Drucken ausgegeben werden, sind auf den Titel allgemeine Ausgaben draufgeschlagen
403 worden.

404 Lea Müller (LISTE): Das verstößt damit gegen das Pressestatut. Korrekt wäre es, kein Geld zu
405 zahlen.

406 Guido Borrink (Finanzreferent): Das ist korrekt. Aber der Semesterspiegel wird in naher Zu-
407 kunft die Änderung des Pressestatuts beantragen, ansonsten müssten vier Ausgaben gedruckt
408 werden.

409 Jonas Landwehr (Shalom): Wir können unseren Nachtragshaushalt nicht an einem Semester-
410 spiegel ausrichten, der sich nicht an das Pressestatut hält. Wir können diese Änderung erst
411 beschließen, wenn das Pressestatut geändert ist. Wir sollten ihnen nicht das Geld geben, das
412 ist kein verantwortungsbewusster Umgang mit den Geldern der Studierendenschaft. Das Geld
413 sollte gestrichen werden, anstatt ihnen zu erlauben, mit dem Geld zu tun, was sie wollen.

414 Guido Borrink (Finanzreferent): Das Pressestatut wird geändert werden, davon gehe ich aus.
415 Der Presse sollten keine Gelder gestrichen werden, um die Freiheit der Presse zu gewährleis-
416 ten. Der Semesterspiegel arbeitet vermehrt an einer online Ausgabe. Das Drucken von Ausga-
417 ben macht keinen Sinn, wenn es keine Präsenzveranstaltungen gibt. Es macht keinen Sinn, alle
418 Artikel zusammen zu werfen und zehn Ausgaben zu drucken, nur um das Pressestatut zu er-
419 füllen. Lieber sollte das Pressestatut geändert werden. Der Semesterspiegel sollte so viel Geld
420 wie vorher bekommen.

421 Jan Seemann (CG): Es ist sinnvoll, weniger zu drucken und mehr online zu arbeiten. Es ist
422 schwierig, wenn politische Institutionen über das Geld der Presse bestimmen. Das Ändern des
423 Pressestatuts kann sich ewig hinziehen. Im Nachtragshaushalt etwas zu ändern, wo die inhalt-
424 liche Begründung fehlt, ist schwierig. Das inhaltliche Unterfüttern der Änderung sollte gleich-
425 zeitig und nicht nachträglich ablaufen.

426 Guido Borrink (Finanzreferent): Wir sind mit der Geschäftsführung des Semesterspiegels in
427 Kontakt. Ich kann schlecht für den Semesterspiegel reden. Ich werde aber den Geschäftsfüh-
428 rer für die nächste Lesung einladen. Ich habe nur im Interesse des Semesterspiegels gehan-
429 delt.

430 Frederic Barlag (Gast): Wenn das Pressestatut geändert werden soll, was sagt der Herausge-
431 ber*innenausschuss denn dazu? Gab es Sitzungen dazu? Ich erinnere mich nicht an einen ent-
432 sprechenden Bericht aus dem Herausgeber*innenausschuss. Wie habt ihr die Werbeeinnah-
433 men des Semesterspiegels neu geschätzt?

434 Guido Borrink (Finanzreferent): Der Herausgeber*innenausschuss hat vor drei Wochen die
435 zweite Sitzung gehabt. Da ist von der Chefredakteurin und dem Geschäftsführer die Änderung
436 angesprochen worden, zwei statt vier Ausgaben zu machen. Die Honorarordnung ist geändert
437 worden.

438 Jonas Landwehr (Shalom): Das Wolfgang Borchert Theater lässt die Kooperation ruhen, damit
439 hat alles angefangen ...

440 Leon Focks (Präsident): Ich muss dich unterbrechen, das war der dritte männliche Redebeitrag
441 und daher darfst du deine Frage nicht stellen.

442 **TOP 15** Antrag bessere Studienbedingungen an der Universität

443 **GO-Antrag auf Vertagung des TOP von Aysegül Paran (Juso-HSG)**

444 *Formale Gegenrede von Johannes Jokiel (LHG)*

445 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung des TOP von Aysegül Paran (Juso-HSG)

446 **Abstimmungsergebnis**

447 (13/11/2) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

448 **TOP 16** Semesterticketumfrage

449 Leon Focks (Präsident): Den TOP haben wir schon auf der letzten Sitzung behandelt, wir haben
450 ihn aber am Anfang nicht von der Tagesordnung genommen.

451 Nikita Drössel (Juso-HSG): Wir sollten die Sitzung hier beenden, die Konzentration schwindet
452 und die ersten sind auch schon gegangen.

453 **GO-Antrag auf Vertagung aller weiteren TOPs von Nikita Drössel (Juso-HSG)**

454 *Keine Gegenrede*

455

456 Leon Focks (Präsident) schließt die Sitzung um 20:06.